

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 3.

Freitag, den 3. Januar.

1845.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Das unter dem 15. März 1843 veröffentlichte Reglement für die Güterbeförderung auf der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn erleidet vom 1. Januar 1845 ab bis auf weitere Bekanntmachung mehrere Abänderungen, deren wesentlichste den Tarif, das Holen und Bringen der Güter und das bisher gewährte, künftig in Wegfall kommende Centnergeld betreffen.

Ein besonderer Abdruck der veränderten Bestimmungen, so wie des Tarifs ist auf unserm Bureau und in den Güterexpeditionen zu erhalten.

Leipzig, 31. December 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Die Hand — das ist der Mensch.

Bekanntlich haben die Herren Porta, Meapi und Meyer, Lehren anzustellen versucht, wonach man aus den Umrissen der Thiergesichter auf ihre gutmüthigen oder bödsartigen Eigenschaften schließen könnte; Lavater wandte diese Methode auf die Gesichtsfähigkeiten und den Charakter der Menschen an; Brohman wollte aus den Schriftzügen auf die Eigenschaften, den Werth und die Gemüthsart der Erbsöhne schließen; Gall bestimmte aus den Höfen und Vertiefungen des Kopfes das geistige Gewicht und die natürlichen Anlagen desselben. In der neuesten Zeit ist eine Cap. d'Arpentigny auf die Idee gekommen, in einem Buche, betitelt la Chirognomonie (Paris 1844) die Kunst zu lehren, mit deren Hilfe man die geistigen Fähigkeiten nach den Formen der Hand beurtheilen kann. Da diese neue Lehre manche wahre Beobachtung erhält, so wollen wir einiges nach den Umrissen des Mag. für die Lit. des Ausl. hier mittheilen.

Die Hand unterscheidet den Menschen vom Thiere, die Hand ist das gewandtere Werkzeug, mit welchem die Natur uns ausgestattet, um die erreichbare Welt zu modificiren und nach unserm Sinne umzugestalten. Es ist daher wohl kaum zu zweifeln, daß der göttliche Geist dem Menschen nach ihren verschiedenen Fähigkeiten und Bestimmungen auch das äußere Werkzeug, mit dem er sie ausgerüstet, in verschiedener Weise zugetheilt. Derjenige, dessen Bestimmung es ist, zu handeln und thätig in das Leben einzugreifen, hat gewiß eine ganz andere Hand, als der Philosoph oder der Künstler u. s. w.

In der Gestalt offenbart sich der Geist; die Form steht augenscheinlich in Beziehungen zu den besondern Eigenschaften dessen, was sie umhüllt.

Bei der Betrachtung der Hand ist dreierlei in Erwägung zu ziehen: Der Daumen, die Handfläche und die Finger.

Die Handfläche ist der Sitz der Instincte. Sie offenbart uns das thierische Leben und zeigt die Einflüsse desselben auf

unsere geistigen Anlagen. Eine zu kleine, zu dünne Handfläche deutet auf ein schwaches Temperament, auf eine Einbildungskraft ohne Wärme, auf einen mehr gewandten als umfassenden Geist. Das andre Extrem dagegen, eine zu starke und harte Handfläche, ist ein Zeichen vorherrschender thierischer Sinnlichkeit.

Die Finger sind entweder knotig oder glatt, laufen entweder spitz oder in eine Art von Quadrat aus. Knotige Finger deuten auf Ordnung in den Gedanken, so wie auch auf das Bedürfnis, in materieller Hinsicht wohl arrangirt zu sein. Glatte Finger dagegen gehören Personen an, die mit Gefühl, Einbildungskraft, Phantasie ausgestattet sind; sie deuten vornehmlich auf künstlerische Organisationen. Derjenige, welcher mit konischen Knöcheln glatte Finger und einen kleinen Daumen verbindet, den hat die Natur unwidersprechlich zum Künstler geschaffen. Wer knotige Finger mit halb quadratischen und halb konischen Knöcheln und einen großen Daumen besitzt, kann sich als einen Philosophen, als einen Mann von Urtheil und Verstand betrachten. Quadratische Knöchel deuten im Allgemeinen auf Combinationsgabe, auf logisches Denken, spatelförmig auslaufende Knöchel auf praktischen Verstand, mehr auf Geschick, als auf Wissen. Starke Hände deuten auf einen Verstand, der mit Geringsüzigkeiten sich gern beschäftigt und eine besondere Geschicklichkeit für das Detail besitzt.

Das Edel-Animalische im Menschen sieht, der neuen Theorie zufolge, in der Hand und der Mensch selbst in seinen Daumen. Ein großer Daumen deutet auf einen urtheilsfähigen, überlegten und resoluten Geist; ein kleiner Daumen dagegen auf einen unentschiedenen, beweglichen Charakter, der sich leicht von Begierden und Gefühlen leiten läßt.

Die elementaren Hände sind mit dicken Fingern ohne Geschmeidigkeit und mit kumpfen Daumen ausgestattet; die Handfläche ist von außerordentlicher Breite, Dicke und Härte. Dies ist der Charakter der Hand von der untersten Organisation. Folgendes sind dagegen die Zeichen der Hand von höchster

Organisation oder der seelischen Hand. Sie ist klein, zierlich und fein; die Handfläche von mittlerer Größe ist mit knotenlosen oder leicht wellenförmigen Fingern ausgestattet, der äußere Knöchel ist lang und schmal, der Daumen elegant und eher klein als groß.

Künstlerische Hände werden Alles mit Geschmack und Phantasie ausführen, quadratische mit Ordnung und Umsicht, philosophische mit Verstand und Vernunft, seelische Hände aber lieben nur ideale Werke und regen sich nur für göttliche Harmonien; solche Hände sind die Werkzeuge der großen Dichter, Inspirirten und Nachweltsherrscher.

Folgendes ist eine allgemeine Wahrnehmung: Welcher Art auch die Hand sei, wenn sie zu hart, so ist das ein Zeichen thierischer Kraft, heftiger Einwirkung der Begierden; ist sie dagegen zu weich, so wird das Individuum schwach, thatenlos, aber auch zärtlich und zartfühlend und empfindlich für die feinsten Nuancirungen sein. Eine schöne oder vielmehr eine vollkommene Hand muß also fest ohne Härte, elastisch ohne Weichheit sein. †.

Leipziger Stadttheater.

Das Urbild des Tartufe.

Auf eine genaue Kritik des interessanten und in den zwei letzten Acten auch sehr wirksamen Stückes von Gukow einzugehen, das würde hier nicht am Orte sein. Es ist meines Erachtens ein glücklicher Gedanke des Autors gewesen, jenen Präsidanten Lamoignon zum Mittelpuncte eines satyrischen Lustspiels zu machen, jenes Urbild des Tartufe, welches gegen die Aufklärung seiner Copie eine Zeit lang so mächtig war, daß sich die Franzosen bei dem Verbote des Tartufe nur mit dem Wortspiele entschädigen mußten: „Der Herr Präsident will nicht, daß man ihn aufführe.“ Neuerdings ist in einem französischen Journale das genauere Detail über Lamoignons Leben und über dessen Verhältnisse zum Tartufe erzählt worden, und das mag wohl Gukow veranlaßt haben, diesen zeitgemäßen Stoff zu erwählen. Ich hatte erwartet, er würde ihn dergestalt gefaßt haben, daß Lamoignons und Molières Familiengeschichten Grund und Boden des Stückes, und die politischen Blige Geleit des Stückes würden. Er hat es aber anders angegriffen, hat das Familienleben zur Episode und das politische Moment zum Grund und Boden gemacht. Dadurch hat er sich die Einzelbeziehungen, welche heutiges Tages zupassen, zahlreicher gemacht, freilich aber das Fortrollen einer runden Handlung in den ersten drei Acten erschwert. Dies wohl empfindend hat er sein sich immer mehr ausbildendes Talent für theatralische Gruppirung und Wendung lebhaft in Anspruch genommen, und mit ihm alle Kosten gedeckt. Dies ist keine geringe Aufgabe, da wir nicht für das Liebesverhältniß zwischen Molière und Armande von Anfang an interessiert und nicht auf eine Verwicklung desselben mit der Neigung des Königs zu Armande vorbereitet werden, sondern erst im vierten Acte eine kleine Ecke dieser innern Verhältnisse wirklich sehen. So muß der Dichter sein Stück von Scene zu Scene tragen, und die Anlage trägt sich nicht selbst, wie das wohl geschehen wäre, wenn Molière, Armande und Lamoignon in Wirkung und Gegenwirkung von vorn herein die Leitung der Intrigue abwechselnd übernommen hätten. Man hat aber doch kein eigentliches Recht, dem Dichter vorzuschreiben, wie er sein Werk nach unserm Geschmack hätte machen können, wenn dies Werk in sich ein Genüge findet und ein erwünschtes Ziel erreicht. Und ein solches Ziel erreicht dies Stück auch im Beifalle des Publicums. Dies war heut am Neujahrsabend in solcher Zahl zugegen, daß das Orchester geräumt werden und die Musik hinter dem Vorhange aufgeführt werden mußte. Daher kam wahrscheinlich die Veranlassung zu argem Lärm in den Zwischenacten, nach welchem

Lärm wir wohl in der Meßzeit den Ton in unserm Theater nicht bemessen dürfen.

Die Aufnahme des Stückes war, wie gesagt, eine günstige, und zwar galt unverkennbar der größte Theil des Applauses dem Autor. Die Darsteller müssen mir erlauben, daß ich bei solch einem uns werthen Originalstücke strengere Forderungen an sie richte als gewöhnlich. Bei einem solchen Stücke müssen sie festtätig gestimmt und besonders gut ausgerüstet erscheinen. Das war heute nicht in dem Grade der Fall, als es mit unserm bereits ziemlich tüchtigen Ensemble der Fall sein kann. Ich glaub' es wohl, daß für den oberflächlichen Beobachter die Vorstellung schon eine ziemlich gute war. Aber bei einem weygen Originalstücke will auch der aufmerksame und kundige Beobachter eine Befriedigung finden. Die einzelnen Lücken im Ensemble werden bei der Wiederholung verschwinden. Gewiß auch diejenigen in einzelnen Rollen. Schwerlich aber die in der Auffassung ganzer Aufgaben. So hat Herr Richter seinen Ludwig XIV. noch ganz anders, viel fester, schärfer und doch im freien Style eines allmächtigen Königs leichter und loser zu fassen. Herr Ballmann muß sich sorgfältiger vor Uebertreibung hüten, Herr Suttman muß ein Wenig mehr Behaglichkeit und doch auch mehr Bedeutung in sein Wesen bringen, ja Herr Marr selbst muß einen Grad weniger dehnen. Das Stück, welches breit aber sorgfältig angelegt ist, wird sonst schleppend, wenn dieser Hauptcharakter Lamoignon zu viel Zeit in Anspruch rimmt, und es wird dem Stücke ohne Noth eine Klippe geschaffen, wenn die Lüsternheit des alten Frömmers zu weit und zu thatsächlich ausgedehnt wird. Uebrigens hat Herr Marr vortrefflich gespielt, und besonders die Hauptscene, in welcher er für Molière gehalten wird, zu größtmöglicher Wirkung gebracht. Die erste Hälfte dieser Scene, da wo man Molière für Lamoignon hält, würde an Wahrscheinlichkeit gewinnen, wenn man nicht gerade an die Hinterwand rechts und links von ihm Leuchterische Stellen ließe, sondern gerade da das nächste Coulissenlicht dämpfte. Es heißt sonst der Wahrscheinlichkeit etwas Viel zumuthen, daß ihn auf einen Schritt Entfernung und bei vollem Lichte die Bekannten für den ihnen wohlbekannten Lamoignon halten sollen, und die sehr hübsche Scene leidet dadurch einigen Eintrag. Lamoignon kann später ganz beleuchtet sein, den einmal Getäuschten darf hier schon mehr zugemuthet werden. Herr Marr der ist freilich noch nicht der Molière des Stückes, dafür müßte er mehr Raschheit des Wortes, mehr schlagende Wirkung des augenblicklich entstandenen und ausgedrückten Gedankens haben; aber trotz alle dem war es die beste Rolle, die wir von ihm gesehn. Die Frauenrollen, von Frau Günther und Fräulein Baumeister dargestellt, sind unbedeutend. Nur Armande hat eine Spielscene mit dem Könige, und da muß wohl Fräulein Baumeister etwas mehr Rücksicht auf den König nehmen, oder richtiger: sie muß die Rückenansicht vor dem Toilettenspiegel um einige Linien mildern, und im ganzen Ton und Benehmen mehr Ehrfurcht ausdrücken. Ludwig XIV. war ein gar gefürchteter Herr, gefürchtet auch von denen, die eben seine Neigung auf sich zogen.

Die Decoration der königlichen Loge, jenseits welcher man ins Schauspielhaus hineinsieht, war sehr gut; ebenso die Anordnung des unsichtbaren Publicums, und die ganze Ausstattung war eine würdige. S. 2.

Miscelle.

In England ist ein Gesetz erlassen worden, wonach es von 1846 ab untersagt ist, Kellerwohnungen, als der menschlichen Gesundheit höchst nachtheilig, zu vermieten, oder dergleichen, mit Ausnahme solcher, die zur Aufnahme von Waaren bestimmt sind, neu einzurichten, und sollen Diejenigen, die fernerhin solche Wohnungen vermieten, eine tägliche Strafe von 20 s. zu zahlen haben. Auch soll jedes neu zu erbauende Haus einen geschlossenen Hofraum von wenigstens 100 Quadratfuß haben, wenn nicht sämmtliche Räume solcher Häuser von der Strafe geläutet und erhellet werden können.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 22. bis mit 31. December 1844.

Für 10,504 Personen 7866 $\frac{1}{2}$ Ngr
Für Güter etc. 5073 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr

Summa 12939 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorstand.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 10,547 Thlr. 12 Ngr.

Vom 1. Januar bis 31. December 1844: 430,170 Personen, Einnahme 591,166 Thlr. 24 Ngr. (ohne Post und Salzfracht und Magdeburger Antheil des letzten Quartals.)

Im Jahre 1843: 404,166 Personen, Einnahme 578,365 Thlr. 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 3. Januar 1845.

Zum zweiten Male:

Das Urbild des Tartüffe, Lustspiel in 5 Acten von Carl Guckew.

Personen.

- | | |
|--|--------------------------|
| Ludwig XIV., König von Frankreich, | Herr Richter. |
| König, sein Minister, | = Stürmer. |
| Delarive, Kammerherr, | = Lincke. |
| Präsident Lemolignon, | = Warr. |
| Leibarzt Dubois, | = Wickert. |
| Chapelle, Akademiker, | = Utram. |
| Lesfèvre, Parlamentsrath, | = Guttmann. |
| Mollère, | = Warrder. |
| Armande, } Schauspielerinnen, { | Frau Baumeister. |
| Madelaine, } | Frau Günther = Bachmann, |
| Mathien, Bürger von Paris, | Herr Ballmann. |
| Germain, Chapelles Bedienter, | = Paulmann. |
| Louison, Armandes Mädchen, | Frau Claus. |
| Ein Lakai des Königs, | Herr Schulz. |
| Ein Bedienter des Ministers, | = Schröter. |
| Ein Officier, | = Lehmann. |
| Zwei Commissaire } | = Steinel. |
| Ein Theaterdiener | = Anschütz. |
| Abgeordnete. | |
| Volk und Publicum hinter der Scene. | |
| Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667. | |

Heute Freitag den 3. Januar 1845 Zweite

Quartett-Unterhaltung im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Kaiser-Quartett von Jos. Haydn (Cdur, über das Volkslied „Gott erhalte Franz den Kaiser“), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Klengel, Hunger und Wittmann.

Grosses Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von J. Moscheles (C moll), vorgetragen von dem Componisten und den Herren Concertmeister David u. Wittmann.

Quintett von W. A. Mozart (G moll), vorgetr. von den Herren David, Klengel, Musikd. Niels W. Gade, Hunger und Wittmann.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und an der Casse zu haben. Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Kunstanzeige.

Eine große Auswahl ausgezeichneter neuer Oelgemälde befindet sich Katharinenstraße Nr. 9.

Dramatische Vorlesung.

Eingetretener Hindernisse halber kann die nächste Vorlesung nicht diesen Freitag, sondern erst Freitag den 10. Januar statt finden.
Wilh. Bernhardt.

Holz-Auction zu Nachern.

Mittwoch den 8. Januar 1845 von früh 9 Uhr an sollen eine Anzahl Haufen sehr langes, starkes hartes Holz meistbietend verkauft werden. Die Haufen liegen theils am Wege nach Püschau, wo der Verkauf beginnt, und theils am Sorgenberge, am Fußwege nach Plagwitz. Die Käufer haben sofort von jedem Haufen 20 Ngr. und den Rest beim Abfahren zu zahlen.
Otto, Förster.

Sonnabend den 4. d. M. früh 10 Uhr sollen 2 schwarze Kutschpferde, Langschwänze, noch sehr brauchbar, im Kurprinz alhier durch mich gegen sofortige baare Zahlung im 14 Thlr. versteigert werden.
Max Rose, req. Notar.

So eben ist erschienen und durch **F. A. Leo** zu haben:
Das wohlgetroffene

Portrait v. Johannes Menge.

Ein schön lithographirtes mit Handverzierung geschmücktes Tableau in klein Folio à 10 Ngr.

Das Sendschreiben desselben, schön gedruckt à 12 Pfennige. Dasselbe in Golddruck à 4 Ngr.

Bei **Ign. Jackowis**, Universitätsstraße Nr. 2, ist zu haben:

Antwort eines katholischen Priesters auf den Kongeschen Brief, die Ausstellung des heiligen Kodex in Trier betreffend.

Preis 1 Ngr.

Bier ist Gift,

4 Ngr.,

bei **Ernst Götz**, Dresdner Straße Nr. 1.

Das zweite Tausend ist eben ausgedruckt; dieß den Vielen zur Anzeige, die heute keine Exemplare mehr erhalten konnten.

Wie zeigen hiermit an, daß sich mit dem heutigen Tage unser Herr **Alberto St. Uphoff** in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft aus unserm Geschäfte zurückzieht und unser Herr **Brems** dasselbe unter der veränderten Firma

J. F. Brems & Co.

fortsetzen wird.
Leipzig, den 31. December 1844. **Brems & Uphoff.**

Von heutigem Tage an sind die Herren **Eggers & Franke** in **Bremen** Theilhaber unsers Geschäfts.
Leipzig, 1. Januar 1845. **J. F. Brems & Co.**

Herr **J. F. Brems** in Leipzig wurde mit dem heutigen Tage Associé unserer Handlung.
Bremen, den 1. Januar 1845. **Eggers & Franke.**

Mit Kaufloosen empfiehlt sich zur 2. Classe der 27. Landes-Lotterie
J. G. Knoche, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32.

Firma's

schreibt **Louis Sey**, Gerbergasse Nr. 10.

Daguerreotypie für Portraits.

Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß die Sitzungen nicht mehr im Freien, sondern in einem **eigens dazu erbauten geschlossenen Glas-Salon** stattfinden, und die Aufnahme von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geschehen kann.

Auch sind einige sehr gute daguerre'sche Apparate nach neuester Construction vorrätzig.

Bertha Beckmann, Daguerreotypistin,
Lehmanns Garten.

Localveränderung.

Von heute an ist meine Delaſſinerie und mein Comptoir in der großen Fleischeraſſe Nr. 6, im Hause, wo die Glas-Niederlage des Herrn **Wagner** sich befindet.

Leipzig, 31. December 1844. **Hob. Schönkopff.**

Von heute an wohne ich in der Petersstraße Nr. 35, (drei Höfen), welches ich hiermit ergebenst anzeige, und bitte um geneigte Berücksichtigung. Leipzig, den 1. Januar 1845.

E. Linde, Schneidermeister für Herren.

Localveränderung u. Empfehlung.

Bei meiner jetzigen Wohnungsveränderung erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich vom September 1844 als Tischlermeister etablirt bin. Indem ich mich verpflichtet fühle, für die rege Theilnahme und gütiges Wohlwollen zu danken, bitte ich auch für die Zukunft um gütige Berücksichtigung.

Durch größere Locale bin ich in den Stand gesetzt, jede Bestellung auf das schnellste zu befördern.

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von Meubles jeder Art zu den billigsten Preisen.

Albert Häffelbarth, Tischlermeister,
Johannisgasse Nr. 6—8, parterre.

Mein Lager

niederländischer Buchstins

befindet sich Hainstraße Nr. 21/208, 1 Treppe hoch.

Friedr. Hardt aus Imgenbruch bei Aachen.

Mein Lager

Crefelder Seiden- und Sammet-Waaren,
so wie auch

Seiden-Velpeln

befindet sich Hainstraße Nr. 21/208, 1 Treppe.

Peter Rath aus Sächten.

Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die jetzige Leipziger Neujahrsmesse nicht besuchen werde, und bitte daher Aufträge, Correspondenzen etc. direct nach Breslau an mich zu adressiren. Die nächste Jubilatemesse werde ich, wie gewöhnlich, wieder besuchen.

Jacob Lande.

Ein geehrtes Publicum bitte ich als Bürger und Fleischermeister mich mit seinem gütigen Zuspruch zu beehren, indem ich mich jederzeit bestreben werde, auf gute Waare zu halten, und den 4. Januar zum ersten Male feil halte.

Leipzig, den 2. Januar 1845.

F. W. Stelzer, Fleischermeister.

* Der Rest von Winterhüten, Kapuzen u. Kinderhüten, wie eine Partie habsche Hauben werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft: Petersstr., 1. Et., neben St. Wien.

Ausverkauf von Gold- und Silberschmuck- Gegenständen.

welche sich wegen ihrer Eleganz und beispieslosen Billigkeit vorzugsweise zu Geschenken eignen; in Gold: Herrenfingerringe 2 bis 3 Thlr., Brustknädeln für Herren 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Damenohrgehänge mit Granaten und Perlen 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. Broschen und Colliers 1 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. In Silber: Armbänder 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., Strickschneidchen, im Anker- und Schlüsselform, 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr., feiner feinste vergoldete kurze und lange Herrenuhretten 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere zu unglaublich billigen Preisen:

Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe eines Strohwaren-Geschäfts werden die beträchtlichen neuen und ganz modernen Vorräthe von allen Arten Damen-, Herren- und Kinderhüten, mit, und theils unter dem Kostenpreise verkauft, um zu räumen. Brühl Nr. 28, 1. Et.

N. S. Alle jene Käufer, die gewöhnlich in der Frankfurter Remisiermesse diese Artikel einkaufen, werden in diesem Lager gute Rechnung finden.

Die Blumenfabrik von **S. Gautsch** aus Dresden empfiehlt ihr großes Lager feiner künstlicher Blumen, und vorzüglich eine Auswahl feiner Ballarrangements, als etwas ganz Neues, Schönes und Billiges. Das Verkauflocal ist Petersstraße Nr. 46, erste Etage.

Den Herren Messfremden,

welche ihren dabei harrenden Damen ein angenehmes Geschenk mitzubringen gedenken, bietet mein reichhaltiges Puhmagazin die schönste Gelegenheit.

G. Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

Für Damen.



Die Fabrik franz., engl. und Wiener Corsets

von G. Lottner aus Berlin

empfiehlt sich mit Corsets neuester Art, und Stepp-Unterwäsche in den schönsten Modefarben: Thomaskäthen Nr. 11/111, erste Etage.

Belzschuhe und Stiefelchen

sind zu haben zu festen und billigen Preisen. Die Bude steht vor dem Grimma'schen Thore, zu Ausgang auf die Johannisgasse. **Frau Friederike Uderstadt**, aus Elich.

Unterzeichnete empfiehlt sich zu der gegenwärtigen Neujahrsmesse mit dem weißen festen Steingut aus der Königl. Sächs. conc. Steingutfabrik zu Hubertusburg.

Stand: Augustusplatz, 3te Budenreihe, dritte Bude.

E. Zschau.

Schöne weiße Herrnhüter Lichte mit Wachsdochten, die hell und sparsam brennen, pr. Pf. 6 Ngr., im Centner billiger, empfiehlt **M. D. verw. Rittler & Comp.**

Reichstraße Nr. 14.

Echte Havana- und Bremer Cigarrren in abgelagerter Waare empfiehlt billigt

Gustav Romann, Neumarkt Nr. 16/50.

Mitschels Metallfedern,

die sich vor allen andern dadurch auszeichnen, daß selbst diejenigen, die sich nie daran gewöhnen konnten mit **Stahlfedern** zu schreiben, es hierdurch sehr leicht können. Die Preise für das Gros (144 Stück) von 4 Ngr. bis zu 3 Thlr. Proben werden gratis abgegeben. Das Verkauflocal befindet sich Reichsstrasse Nr. 19, 1 Tr. vor hoch.

Grosses Lager Pariser Glacé-Handschuhe.

Joh. Strauss aus Paris bezieht diese Messe mit feinsten Pariser Glacé- und dänischen Handschuhen zu **3 und 4 Thaler das Dutzend**, ziegenlederne (chevreaux) Handschuhe **3³/₄ und 4¹/₂ Thaler à Dtzd.**
Wendeb: Kochs Hof, dem Gewölbe des Herrn E. Haugt gegenüber.

Stahlfedern en gros

von

J. Eisenstädter aus London,

während dieser Messe in Kochs Hofe, dem Gewölbe des Herrn E. Haugt gegenüber.
10,000 Gros, des Gros von 3 Ngr. bis 15 Ngr., die allerfeinsten

neuesten verbesserten Silberstahl- und Bronze-Federn.

Diese Federn reissen nicht, nugen sich nicht so leicht ab und spritzen selbst bei ganz schweren Händen nicht.
Elastische Federhalter, so wie alle andere Arten Halter en gros.



Das Lager sämtlicher Gegenstände von allen 12 Nummern befindet sich in der ersten Etage, Mittelstraße Nr. 18 am Mittelplatz bei Albert Schmitz im Hause.
12) Kaffeeblätter, echt englische, für deren außerordentliche Güte wir garantieren, à Stück 15 Ngr., 1 Thlr.
Der Fabrikpreis ist auf 20 Ngr., 1 Thlr., u. s. w. festgesetzt.
1842 in Wien für die k. k. österreichische Marine und Privatgelegenheiten für das Kaiserreich und Galizien verfertigt.
1838 in London von der highly learned Society.
1837 in Berlin von einem nobilität. Verein für Cultur und Gewerbe.

1837 in Berlin von einem nobilität. Verein für Cultur und Gewerbe.
beim Kaiserlichen Hofe, haben dem Kaiserlichen Hofe, welche bei lebenslänglicher Dauer den künftigen Generationen durch einig Auf- und Absteigen den höchsten Grad von Schärfe und Feinheit geben und somit besonders alle Qualitäten besitzen, über die so oft

Die Stahlfedern, welche bei lebenslänglicher Dauer den künftigen Generationen durch einig Auf- und Absteigen den höchsten Grad von Schärfe und Feinheit geben und somit besonders alle Qualitäten besitzen, über die so oft

- 1) Eravaten in allen nur denkbaren Stoffen, à Stück 7¹/₂ Ngr. und höher;
 - 2) Eravaten mit Verputzbedeckung in Atlas und Seide, à Stück 20 Ngr. und höher;
 - 3) Schäfte in Atlas, Gros-Grain und feinsten Stoffen, à Stück 20 Ngr. und höher;
 - 4) Schäfte für Herren in Atlas, verputzten Seiden- und wollenen Stoffen, à Stück 15 Ngr. und höher;
 - 5) Schreibfedern nach den neuesten Pariser Modellen, à Stück 25 Ngr., 20 Ngr. und höher;
 - 6) Schreibfedern (Quammi elastikum) mit und ohne Gummi, große Auswahl, à 5, 15 Ngr. und höher;
 - 7) Unterböden, elastisch und für die Dauer, gestickt, à Paar 15 und 25 Ngr.;
 - 8) Eigarren, echte Havana u. abgelagerte, durchwegs saftig und gut brennend, die Kiste à 250 St. 2 u. 2¹/₂ Thlr.;
 - 9) Schäfte und Gauder, sämtlich gut waarig und sehr dauerhaft, in Böden, Damast, und Baumwollen.
- Stoffen in großer Auswahl und allen Größen, à Stück 2 Thlr. und höher.

Nur um Geld zu lösen, alles für Grenzlosen Sportreis.

Lager der Cravattenfabrik von **Jul. Berthold**, Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber, im Gewölbe.

Eine Partie schöne gute abgelagerte Amarillos-Eigarren, eigener Fabrik, à ¹/₁₀ Kiste 20 und 25 Ngr. empfiehlt
Martin Marcus,
niederer Park Nr. 4 (sonst Halle'scher Zwinger).

Von den so beliebten Frankfurter a. M. Würstchen erhalte ich jede Woche 2 Mal frische.
Friedr. Schwennicke.

Ein in gutem Zustande befindlicher **6¹/₂ octav** ger Mahagony-Flügel ist billig zu verkaufen: **Mariastrasse Nr. 25, 2 Treppen.**

Bei dem Herrn **J. G. Silber**, Petersstraße im Hirsch, lagert eine Partie dater. Hopfen, die gegen gleich baare Zahlung schnell verkauft werden soll.

* * * **Augsburger Allgem., Deutsche Allgem. und Leipziger Zeitung**, so wie **Frankfurter Journal und Ilustrirte Zeitung** können billigt abgelassen werden im **Café Saxon**.

Clas. Stahlfedern.

Eine vorzügliche eiserne Berliner Steindruckpresse, ganz neu, soll sehr billig verkauft werden. Zu sehen ist sie Kreuzstraße Nr. 168, 1 Treppe. Näheres darüber Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Hafer, Heu und Strohverkauf: neue Straße Nr. 18.

Zu verkaufen ist in der Marienvorstadt ein Haus mit Garten, für 4500 Thlr. Zu erfragen Brühl Nr. 8, 1 Tr.

Zu verkaufen sind 80 Klaftern trockenes Holz, harte und weiche Scheite, Stock- und Backenklaftern: auf dem Papsdorfschen Gute in Zwenkau.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein: Ulrichsgasse Nr. 938/74, parterre.

Zu verkaufen ist ein weißer Pudel, 1 1/2 Jahr alt und gut dressirt, im Brühl, rother Löwe Nr. 18/510 im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist in der grünen Schenke ein leichter geräumiger C-Federnwagen mit Vorder- und Seitenlatouissen für 200 Thlr., ingleichen ein ganz leichter Hamburger für 60 Thlr., beide mit eisernen Axen.

Rassirtoiletten und Reiseneccessaire, Nähetauis mit vollständiger Einrichtung, Toiletten-Kästchen und Spiegel, elegante Zucker-, Thee-, Tabak- und Cigarren-Kästchen, Cigarrenetauis und Spigen in reichhaltiger Auswahl, Brieftaschen, Notizbücher, Schreib- und Wechselmappen, Schreibzeuge, Hamburger Federpulven, Federmesser, Siegelack, gute Bleistifte etc. empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Schubert,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

A. F. Hertwig,

Nicolaistraße Nr. 54, Ecke der Grimm. Straße in Leipzig,

empfeht wollene und baumwollene Strickgarne in allen gängbaren Farben und Stärken, baumw. Nähgarn, Hanfwirnen, bunte wollene Pofamentirgarne; ferner ein reiches Sortiment kammwollener Strümpfe und Socken, unter Zusicherung billigster Bedienung.

Das
Hauptmagazin eleganter Kleider

von
Fr. Lehmann, Schneidermeister aus Berlin, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von
Leibröcken, Oberrocken, Sack- und anschließenden Paletots, Mänteln, Wellingtons, Schlafrocken, Beinkleidern und Westen, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Da genannte Sachen unter meiner persönlichen Leitung angefertigt sind, so kann ich selbige einem geehrten Publicum um so mehr empfehlen.

Mein Verkaufslocal ist in der Halle'schen Straße Nr. 1 und Grimma'sche Str. Nr. 34.

Lager von
Avignoner Rauh-Karden

bei Herren **Carl & Gustav Harkort** in Leipzig, von Sendung der Herren **Thomas Frères** in Avignon, erlaube ich mir den Herren Tuchfabrikanten zur gefälligen Beachtung bestens zu empfehlen.

Ergebenst, den 1. Jan. 1846. **Wilhelm Seyde.**

Parpalioni & Comp.

verlegen ihr englisch und franz. Züll- und Spigen-Lager, Reichstraße Nr. 38, Herrn Mursinnas Haus 1. Etage, und empfehlen zugleich ihr Commissionslager Schweizer weißer Waaren der Herren von Zwergern & Deffner in Ravensburg.

J. S. Römpler,

Gummiwaaren-Fabrikant aus Erfurt.

besucht diese Messe wiederum mit einem assortirten Lager von Gummiträgern, Bracelets, Uhrschnuren, Strippen und Borden etc. und versichert die billigsten Preise:

am Markt Nr. 9, im Eingange.

J. Weck & Comp.

aus Schönheide bei Schneeberg

besuchen die Leipziger Messe zum ersten Male und empfehlen ihr Lager schwarzseidener Spigen, genähter Bobbins-Net-Spigen, feiner Stickereien und alle dahin einschlagenden Artikel unter Versicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preisnotirung.

Gewölbe Nr. 4 in Peter Richters Hof, Eingang Katharinenstraße Nr. 9 und Reichstraße Nr. 35.

En gros-Lager

von

Französ. Gesichtsmasken,

Engl. Stahlschreibfedern,

patent. wasserdichten Einlegesohlen.

vorzüglichen Lampendochten.

besten **amerikan. Gummischuhen.**

Reisszeugen und Goldwaagen.

Copirmaschinen und Copirmappen

bei **Gebrüder Tecklenburg,**

Markt, neben dem Thomaskäthen.

Handschuh-Fabriklager von

J. D. Grebe aus Cassel:

Reichstraße Nr. 23, 2. Etage.

Hört! hört!

Dies kommt nicht wieder vor.

Wegen bedeutender Verluste in Eisenbahn-Actien soll u muß während dieser Messe ein seit 20 Jahren bestandenes sehr großes und allerfeinstes Herrenkleider-Magazin nicht allein für wahre Spottpreise, sondern für unter ein Viertel des **Kostenpreises** wirklich ausverkauft werden; indem es nur darauf abgesehen ist, das Geschäft aufzulösen und die Kleider zu versilbern.

Der Verkauf ist **Halle'sche Straße Nr. 3,** schräg über dem goldenen Sieb, und an den aushängenden Preisverzeichnissen zu erkennen.

Carl Louis Dauthe,

Druckereibesitzer aus Leipzig,

empfeht sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu dieser Messe mit seinem Lager von Wiener und französischen Umschlagetüchern, seidenen und anderen Kleiderstoffen, Tibet, Camlots und dergl. mehr, eine Partie dunkelfarbiger Kattune 4 bis 5farbig, die Elle 2 bis 2 1/2 Rgr. sollen während der Messe, um bald damit zu räumen, verkauft werden. Stand: der Pauliner Kirche gerade über und an der Firma kennlich.



Das Lager
der Königl. Sächs. u. Königl. Grossbritt. patentirten Fabrik
geruchloser wasserdichter Stoffe



von **Leopold Christian Wetzlar,**

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause,

in den verschiedenen Stoffen, Röcken, Mänteln zc. in neuester Façon, so wie in allen andern fertigen Artikeln
aufs Vollständigste assortirt.

Wetzlar's Patent-Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, gefüttert und ungefütert,
ganz neuer Art, welche sich durch elegante Form und
Dauerhaftigkeit auszeichnen, sind in großer Auswahl vorräthig
im Fabriklager von **Leop. Chr. Wetzlar,**
Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Langenbeck & Weyerbusch, Knopffabrikanten aus Elberfeld,

beziehen diese Messe wieder mit einem bedeutenden Lager ihres
Fabrikats in den neuesten und schönsten Dessins, und verkaufen
zu den billigsten Fabrikpreisen. Ihr Stand ist Auerbachs Hof
im Gewölbe Nr. 47.

Die Maschinen-Wollenwebererei

aus Wüste-Giersdorf bei Tannhausen in Schlesien,
hier zur Messe

Reichsstrasse Nr. 27,

empfehlen ihre Fabrikate, als: Thibets, glatt und façonnirt,
Merinos, Orleans, glatt, geköpert und façonnirt u. s. w.

S. S. Leser,

aus Paris und Frankfurt a. M.,

zur Neujahrsmesse in Leipzig

Reichsstrasse Nr. 42 396, in der ersten Etage.

C. von Saint Laurent

aus Paris

empfehlen sich mit einem neu assortirten Probelager von
Meublesstoffen, sowohl in Seide, Halbseide, Wolle, als auch
Velours d'Utrecht. Dasselbst befindet sich wie früher ein

Lager en gros
von echten Pariser Handschuhen.
Hôtel de Baviere Nr. 64.

Herrnhuter Lichte und Seifen,

alle abgelagerte Waar, empfing in Commission und empfiehlt
Einheimischen und Fremden en gros & en detail zu den
billigsten Preisen

das Cigarrenlager von **C. F. Fleischbauer,**
Gewölbe Nr. 8 in Peter Richters Hof, Katharinenstraße
Nr. 9 und Reichsstrasse Nr. 35.

Varinas und Portorico,

sowohl in Rollen als geschnitten, empfiehlt billigst
Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16/50.

Astrachaner Caviar

russisch und wenig gefolgt verkauft

Nicolas Sischin,

Stand: 2. Bude auf dem Markte, dem Eingang des Kath.
hauses gegenüber.

Pulsnizer Pfefferkuchen.

Gottlieb Bubnik aus Pulsnitz

empfehlen sich diese Neujahrsmesse mit echtem wechschmeckens
den Pfefferkuchen in großer Auswahl und versichern jedem
Abnehmer die größte Zufriedenheit. Sein Stand ist vor
dem Grimma'schen Thore linker Hand, vom Kräuterge-
wölbe aus in der Reihe an der ersten Gaslaterne mit obli-
ger Firma versehen.

Strachino di Gorgonzola

empfehlen **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 2/386.

Heute frischgebratenen Schinken; auch ist das erwartete
Rauchfleisch angekommen und von bester Güte bei
J. F. Bollroth, im Fürstenaufe.

Porzellanfiguren und Beschirre im alterthümlichen Geschmack,
desgleichen kunstvoll gearbeitete Mobilien, Damensächer von
Perlmutter u. dergl. m. wird zu kaufen gesucht. Näheres im
Hortel garni, Zimmer Nr. 10.

Gekauft werden halbe Selterflaschen: Zeitzer Straße
Nr. 7/814.

Zu leihen gesucht werden 12,000 Thlr. und 4000 Thlr.
gegen erste Hypothek hiesiger Grundstücke und 4 pro Ct. Zinsen
durch **Dr. Hochmuth.**

Zu leihen gesucht werden 6—7000 Thlr. als alleinige
Hypothek eines Grundstücks von 15,000 Werth sofort durch
Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Angenommen werden noch Schüler und Schü-
lerinnen, welche Lust haben, Clavier spielen zu ler-
nen, die Stunde zu 5 Ngr. Anmeldungen werden
unter Briefen H. O. poste restante franco beantwortet.

Gesuch. Als Theilhaber oder Geschäftsführer für eine
lithographische Anstalt und Druckerei in einer bedeutenden
Stadt Sachsens wird ein tüchtiger und mit einigen Mitteln
versehener Lithograph gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt auf directe und portofreie Anfragen
Adv. Heinrich Götz zu Leipzig.

Sollte ein Messbesucher geneigt sein, einen Theil seines Ge-
wölbes oder die Hälfte einer Markt-Bude, für die Oster- und
Michaelismesse einem Parfümerie-Fabrikanten mit benützen zu
lassen, so beliebe man Adresse und Bedingungen poste restante
Leipzig unter Schiffe X. Z. O. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches im
Kochen nicht unerfahren ist, sich aber auch häuslichen Arbeiten
willig unterzieht. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann
Dutschke in Krafft's Hof im Brühl.

* Jemand, der schön und richtig abyschreiben versteht,
kann Beschäftigung erhalten: Ranzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte Jemand,
welcher die Führung der Bücher, so wie die übrigen
schriftlichen kaufmännischen Arbeiten besorgen kann. Näheres
erfähert man bei

G. E. Schulze, Markt Nr. 9.

Das Local-Comptoir für Leipzig

von **L. W. Fischer,**
am **Fleischerplatz Nr. 1,**

empfiehlt zur Vermietung, von jetzt oder Ostern 1845 zu beziehen, Logis für Familien, ledige Herren, mit oder ohne Meubles, Verkaufslocale aller Arten, so wie auch Grundstücke zum Verkauf.

Gesucht werden 3 geübte Cigarrenmacher: Holzgasse Nr. 12
8 Treppen. **F. Würker.**

Gesucht wird ein Bursche, der die Gärtnererei versteht und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht: Pleißengasse Nr. 16.

Ein Laufbursche, welcher leiblich schreiben kann, wird gesucht: Querstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann: Sporergäßchen Nr. 9.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Glockenstraße Nr. 5, parterre.

Gesucht werden sogleich 2 Mädchen mit guten Attesten, eine zur Hauswirthschaft und eine, welches grübt nähen kann, beim Schuhmacher **Martin**, Markt Nr. 17/2.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Kindermädchen: Querstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung: Mühlgraben Nr. 21, 1. Etage.

Ein gebildeter Mann in 30er Jahren, welcher eine schöne Hand und richtig schreibt, gut rechnet und im häuslichen, so wie Geschäftsleben nicht unerfahren und die besten Empfehlungen vorlegen kann, wünscht ein Unterkommen, sei es als Markthelfer, Hausmann oder sonst seinen Fähigkeiten angemessen. Auf diesen brauchbaren Mann Achtende wollen gefälligst ihre Adressen abgeben lassen an das Commissions- u. Geschäfts-Comptoir, Leipzig, Nr. 37, Neukirchhof.

Gesucht wird zum 1. Febr. von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Logis bis 30 Thlr. Adressen bittet man bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir, Barfußgäß. Nr. 2 abzugeben.

Eine Familienwohnung von 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 50—70 Thlr., wird zum 1. Februar zu mietzen gesucht von **J. G. Wittler**, im rothen Collegio.

Logisgesuch. In der Nähe des Brühls wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern oder Johannis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 60 bis 70 Thlr. gesucht. Adressen bittet man gefälligst Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch abzugeben.

Bekanntmachung.

Zu verpachten ist in einem Eckhause das gesammte vordere Parterrelocal, welches aus einer Stenstrigen Eck- und mehreren anstoßenden Stuben, so wie andern Räumlichkeiten besteht, auch in der Nähe vielbewohnter Straßen sich befindet und seiner vortheilhaften Lage halber sich ganz vorzüglich dazu eignet, daß darin ein kaufmännisches Geschäft, welches namentlich Colonial- und Materialwaaren führt, schwunghaft betrieben werden kann. Die Uebnahme der Pachtung, so wie die Einrichtung des Geschäfts und Betrieb desselben kann beliebig sofort oder auch später erfolgen, und nähere Auskunft in der Handlung des **Hrn. Friedrich Struve**, Grimma'sche Straße, Colonnaden, erteilt werden.

Zu vermietzen sind für 1. Ostern: eine 1. Etage in der Petersstraße, ein mittleres Familienlogis in der Mittelstraße und ein kleines dergleichen in der Magazingasse.

Dr. Hochmuth, Adm.

Ein hübsche Stube, vorn heraus, kann als Schlafstelle sogleich bezogen werden: Hospitalstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine hübsche, freundliche, gut meublierte Stube ist sogleich zu vermietzen: Kl. Fleisberg. Nr. 9/287, 3 Tr., vorn heraus.

Vermietzung.

Zu Ostern ein Familienlogis Hainstraße Nr. 208.

In Nr. 37 in der Reichsstraße ist eine Treppe hoch eine Stube mit Betten sogleich an ledige Herren zu vermietzen und 2 Treppen das Nähere.

Eine Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermietzen im Brühl Nr. 14/421 in der 3. Etage.

Vermietzung. Für eine kleine Familie ist zu Ostern d. J. eine Wohnung für den jährlichen Mietzins von 28 Thlr. in der Johannisgasse zu vermietzen. Näheres: Amtmanns Hof in **Schröters Esplanierlager**.

Meßvermietzung.

Eine große helle Stube, worin seither in den Messen ein Berliner mit Blumen ausstand, ist für die nächste Ostermesse und folgende zu vermietzen: Thomagäßchen Nr. 11, 1. Et.

Vermietzung. Eine 1ste Etage ist künftige Ostern als Verkauflocal zu vermietzen: Brühl Nr. 13, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße. Näheres daselbst.

Eine gut meublierte Stube ist von jetzt an an ledige Herren zu vermietzen: Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32 bei **J. G. Knoche**.

Eine Familienwohnung für den Sommer sowohl als wie auch aufs ganze Jahr ist von jetzt an zu vermietzen im Kohlgarten zum Anker Nr. 14. Näheres erfährt man beim Besitzer **J. G. Knoche**, Hohmanns Hof Nr. 41/32, Petersstraße.

Meßvermietzung.

Zu vermietzen ist Ostern 1845 und folgende Messen eine große erste Etage in bester Lage der Grimma'schen Straße, nahe der Reichsstraße, von 5 bis 6 Zimmern, und ist dieselbe wegen Trockenheit und schöner Lage zu einem Waaren-Lager als sehr passend zu empfehlen. Sie kann auch nach Befinden auf das ganze Jahr abgelassen werden und wenn es gewünscht wird, kann dieselbe auch getheilt werden. Näheres darüber bei **J. G. Küssel**.

Von bevorstehender Oster-Messe an wird in der Hainstraße ein Gewölbe oder Verkauflocal in erster Etage vorn heraus gesucht. Adressen unter A. M. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Außer den Messen soll ein Gewölbe nebst Schreibstube vermietzt werden. Adressen mit G. V. No. 100 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermietzen ist nächste Ostern eine Feuerwerkstelle nebst Logis in Nr. 38 auf der Gerbergasse. Das Nähere daselbst.

Zu vermietzen ist von Ostern an ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben mit 1 Alkoven, vorn heraus, 1 Stube mit Alkoven hinten hinaus, Küche, Keller und Bodenkammer. Wo? erfährt man Klosterstraße Nr. 7/183, 1 Tr. hoch vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.

Danziger & Gottschalk aus Berlin

begleichen diese Messe zum ersten Male mit ihrem reich assortirten Lager der neuesten wollenen Tücher, Westen, Hosen, Plüsch etc.

eigener Fabrik.

Ordnung: Reichstraße Nr. 43, im Hause des Herrn Aug. Rein.

Gesucht wird für einen bejahrten Mann ein kleines Stubchen, sogleich: Thomaskirche 7, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern in der ersten Etage ein Logis von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche, Keller und 3 Kammern: lange Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder 2 Herren in der Nicolaistraße, im Rosenfrange, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit Stube, Kammer und Küche an ein paar stille Leute, Neundörfer Nr. 10 parterre.

Offen ist eine Schlafstube und gleich zu beziehen, am liebsten an Jemand von der Eisenbahn: Bohl Nr. 34, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist die erste Etage auf der Zeiger Straße Nr. 7/8/14, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zwei offene Schlafstellen sind Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 1 Treppe hoch bei der Witwe Weisner.

Zu vermieten ist zu Ostern eine sehr freundliche neu eingerichtete Familienwohnung von 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör. Zu erfragen Königsplatz Nr. 16, 2 Tr.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine große gut meublirte Stube nebst Schlafstube: Petersstraße 37/28, 4 Tr.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen ist lange Straße Nr. 23 (Eckhaus) die 1. Etage, aus 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Vorsaal, sowie andern Zubehör bestehend; desgl. ein kleines Familienlogis aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal und übrigen Zubehör bestehend, alles unter einem Verchluss. Näher daselbst parterre zu erfragen.

Neu vermietung zweier bisher als Verkauflocal benutzter Zimmer mit Aussicht über den Markt: Petersstr. Nr. 1 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 1. und 3. Etage, jede von drei Stuben nebst Zubehör. Näheres Burgstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist sogleich oder von nächste Ostern an ein nicht allzugroßes Familienlogis mit Erker, vorn heraus 1 Treppe hoch, auf dem Neuenkirchhof Nr. 43/273, und ist daselbst parterre zu erfragen.

Die 3. Abendunterhaltung

der 14. Compagnie der Communalgarde findet den 6. Januar im Schützenhause statt. Billets für Abonnenten und Gäste werden ausgegeben bei dem Zugführer Landmann, gr. Fleischergasse Nr. 13, Schlack, Thomaskirchhof Nr. 1, Rottmeister Engelle, Hohmanns Hof.

Heute Wiener Saal. Reichsring.

Café belle vue.

Heute musikalische Abendunterhaltung der steirischen Alpen- sänger Franz und Madame Zehinger. Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute Freitag in Stötteritz

Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. Schulze.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.
J. S. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Café Saxon.

Täglich frische Pfannkuchen.

Heute Abend ladet zu Karpfen und Wiener Klopsch mit Schmorkartoffeln und einem guten Glase Rühnwasser ergebenst ein
J. S. Sumpsch, Fortuna am Königsplatz.

Glysiun.

Heute Abend ladet zu Schweinskndelchen mit Rindsen und Meerrettig, so wie zu verschiedenen anderen Speisen ergebenst ein
F. A. Kranich, Reichstraße Nr. 38.

Glysiun.

Morgen Schlachtfest, wobei früh Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wellsuppe verspiest wird. Es bittet um gütigen Besuch
F. A. Kranich, Reichstraße Nr. 38.



Heute Schweinskndelchen nebst einer Auswahl arderer Speisen. Die Eisbahn ist sehr gut zu befahren.
Duen Netiro.

C. W. Grohmann.

Heute Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
J. S. Senze, Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
Rehlhorn, neben der neuen Post.

Heute zum Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag frische Wurst und Wurstsuppe, ladet ergebenst ein
C. S. Richter, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinskndelchen mit Rindsen, Sauerkraut und Meerrettig in der neuen Restauration im goldenen Hirsch.
W. Köpfer.

Heute Schlachtfest bei
J. C. Bunge
am Windmühlenthor Nr. 30.

Morgen ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
F. Cenf, Querstraße.

Burgverließ in Betters Wein- und Bierkeller.



Da giebt es Bier, was kein Gift ist,
Wie gestern es im Tageblatte stand.
Das Altenburger ist ungemischt
Und rein Mddn's aus der ersten Hand.
Da trinke ein Jeder, wie viel er vertragen kann,
Da grinst kein'n der Abgrund aus dem Bierfasse an.



Liegen gelassen wurden einige paar neue Handschuhe und können vom Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden bei J. S. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber

Großer Maskenball

im

Hôtel de Pologne in Leipzig.

Den 13. Januar 1845.

Die eigends zu diesem Zwecke decorirten Säle und übrigen Localitäten werden um 8 Uhr an genanntem Tage geöffnet und ein gewähltes Concert unterhält die sich versammelnden Masken. Um 9 Uhr beginnen folgende einstudirte Darstellungen:

- 1) Polnische Quadrille und Masurka en costume, ausgeführt durch 8 Damen und 8 Herren;
- 2) Jocko bei Tafel, grotesk-komische Scene;
- 3) Das Blumenfest in Hymens Tempel, Schäferspiel mit Tänzen, Gruppierungen und festlichem Schlußtableau.

Es ist Jedermann freigestellt, sich zu demaskiren oder nicht. Niemand darf ohne Maske den Saal betreten. — Masken, die den Anstand verletzen, können nicht zugelassen werden. — Der Tanz beginnt nach 10 Uhr.

Jedermann wird ersucht, sich gefälligst nach den Vorschriften der Herren Tanzlehrer, so wie Comité-Mitglieder zu richten, welche sich durch eine rothe Schleife auszeichnen.

In den zunächst liegenden Seitenzimmern findet man die Buffets, so wie auch von 8 Uhr an à la Carte gespeist wird.

Die Einlaßkarten sind vom 6. Januar an beim Portier im Hôtel de Pologne oder bei Herrn Moriz Richter zu erhalten.

Herrenbillets à 20 Ngr. Damenbillets à 15 Ngr.

Großberger und Kühl,
Hôtel de Pologne.

Mittwoch den 8. Januar a. c.

M a s k e n b a l l

der Gesellschaft „Berein“

in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Sämmtliche Mitglieder erhalten zu genanntem Balle besonders dazu gedruckte Billets. Diese, so wie auch die für ihre Gäste, sind von heute an bis spätestens den 6. d. M. bei Herrn Moritz Richter im Dausfußgäßchen Nr. 10 abzuholen.
Die Vorsteher.

Gambrius.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß vom 1. Januar d. J. an das Seidel des so beliebten Göhrner Lagerbieres zu 13 Pfennigen, 2 Seidel für 2 1/2 Mgr. bei mir verkauft werden.

Auch empfehle ich bei dieser Gelegenheit aufs Neue meine Mittags- und Abendtafel, warm, à la carte, in stets reicher Auswahl.
J. S. Schwabe, jun. Gambrius.

Hente Abend von 1/2 8 Uhr Roastbeef am Spiess und nächsten Dienstag Abend Mock-turtle-Suppe in der Baierschen Bierstube des Rheinischen Hofes.

Von heute an täglich frische Pfannkuchen bei Carl Aug. Doederlein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe in Meckerleins Keller. Kasler & Selbig.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei J. C. Kühne, Katharinenstraße.

Verloren.

Es ist am 2. Jan. ein eiserner Anker verloren worden; der Finder wird gebeten, solchen beim Fleischermgr. Schelbach gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 1. Januar Abends in der Gegend von Dufours Hause in der Katharinenstraße ein Bund Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches abzugeben Neukirchhof, goldenes Weinfäß, bei Herrn Königsch.

Verloren wurde am Sylvesterabend eine goldne Tuchnadel, einen Nohrenkopf vorstellend, schwarz emailirt, mit Rubinen und Turquisen besetzt. Man bittet, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben: Nicolaisstraße Nr. 43, 1. Etage. Zugleich wird vor dem Ankauf derselben gewarnt.

Verloren wurde Mittwoch den 1. Januar beim Eingange in das Theater eine Armspange von Gold mit dergl. Verzierung; sollte selbige gefunden worden sein, so bittet man hierdurch, sie gegen 3 Thaler Belohnung in der Hainstr. Nr. 6, 1. Et., abzugeben.

Gefunden wurden am 31. Decbr. v. J. in der Katharinenstraße ein paar Schuhstämpfe, inliegend 10 Mgr. und 1 Hauptschlüssel, so wie ein gewöhnlicher. Abzuholen Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen vorn heraus.

Die Inhaber von Tratten des Herrn J. W. Lichtenstadt in Lublin auf die Unterzeichneten, zahlbar in dieser Messe, werden ersucht, selbige bei den Herren Hammer u. Schmidt zur Zahlung vorzuzeigen.

Joachim Henschel & Söhne aus Kempen.

Alle diejenigen, welche Pfänder bei mir versetzt haben, ersuche ich, selbige binnen hier und 6 Wochen einzulösen, wo nicht, so werde ich solche gerichtlich taxiren lassen und nach abgelaufener Frist verkaufen. Leipzig den 2. Januar 1845.

Sophie Schulzin, Meubleur.

Daß ich für Niemanden, wer es auch sei, Schulden bezahle, finde ich mich veranlaßt, hierdurch öffentlich anzuzeigen.

Leipzig d. 31. December 1844.

Friederike verw. Storch.

Die Freundin der gegenwärtig abwesenden Emilie S..... bittet herzlich, sich mit zu erkennen zu geben.

J. G. S. J.

C. Freitag den 3 Januar pünctlich.

R. L. F.

Anfrage. Wäre es nicht zweckmäßiger, wenn gleich den Sperrsitzen des Parkets und der ersten Gallerie auch die Logenplätze des Parterres und des ersten Ranges, wie es in andern Theatern der Fall ist, numerirt würden? Diese Aenderung ist leicht und würde für das Publicum von Nutzen sein; denn hat man auch schon einige Tage vorher Plätze in den Logen bestellt, so ist man doch gezwungen, besonders wenn ein volles Haus zu erwarten ist, schon um 5 Uhr auf seinem Platz sich einzufinden, um etwas zu sehen. — Warum sollen die Logen nicht mit der ersten Gallerie und dem Parket gleiches Recht haben, da doch die Preise der Plätze dieselben sind?

D. C.

Antwort auf die in der Beilage des Leipziger Tageblattes Nr. 2 bezügliche Anfrage wegen

Wittingauer raffin. Eichenholzextracts.
Eduard Sachsenröder.

Für Ronge

sind bei mir bis zum 2. d. M. 99 Thaler eingegangen und von mir an die löbl. Redaction der „Vaterlandsblätter“ abgeliefert worden.

Gern übernehme ich auch fernerhin die Beförderung aller zu gleichem Behufe mir zu kommanden Beisteuern.

Ludwig Schreck, Universitätsstr. Nr. 2, 1. Et.

Zur Annahme von Beiträgen zur Unterstützung der

Felsberger

erbieten sich hierdurch

Leipzig, den 27 December 1844.

Friedlein & Sirsch, Grimm. Str. Nr. 37, 2. Et.

Herr P. Sommer wird inständigst gebeten, seine am Sptemberabend gehaltene, eben so geistreiche als erbauliche Predigt zum wahren Seelenheile derer, die sie nicht hörten, durch den Druck zu veröffentlichen.

Wohre erbaute Zuhörer.

Ueber richtigen Empfang quittirt mit dem herzlichsten Dank: der sehr geehrten Bitte gemäß in nachstehender Raage: Hoony seit... Thomas in Zehmen.

Meinen herzlichsten Dank für den erhaltenen Neujahrwunsch. Fräulein W., Dresdner Straße Nr. 63.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. Leipzig, den 2. Januar 1845.

L. Gerischer und Frau.

Heute wurde meine gute Frau, Rosalie geb. Merzdorf, von dem fünften Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, am 31. December 1844.

Dr. Julius Sombold-Sturz.

Unpassirte Fremde.

- Appel, Kfm. v. H Idesheim, Hall. Straße 14.
- Aron, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 36.
- Arnold, Kfm. v. Greiz, Reichstraße 29.
- Adam, Adv. v. Ditzau, Stadt Rom.
- Bauer, Fabr. v. Granzahl, Rheinischer Hof.
- Berlin, Kfm. v. Lissa, Brühl 55.
- Beer, Kfm. v. Magdeburg und
- Bettega, Kfm. v. Torgau, St. Hamburg
- Bade, Insp. v. S. hlis, Münchner Hof.
- Beuchel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Bauch, Kfm. v. Greiz, Katharinenstraße 7.
- Baum, Kfm. v. Gera, Kranich.
- Benkert, Kfm. v. Annaberg, Plauenscher Hof.
- Bär, Fabr. v. Zschopau, Schuhmacherg. 2.
- Brauer, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
- Beck, Fabr. v. Hohenstein, Nicolaisstraße 37.
- Brod, Kfm. v. Berlin, Brühl 16.
- Binderich, Frau, v. Annaberg, Nicolaistr. 44.
- Biema, Kfm. v. Leer, Fittistr. 16.
- v. Bastineller, Rgbl. v. Dissa, Hotel de Pol.
- Böhnert, Fabr. v. Gera, Thomaskirche 7.
- Bieber, Kfm. v. Eisleben, schwarzes Hof.
- Berthold, Part. v. Meerane, Stadt London.
- Glaucus, Gerber v. Magdeburg, Hainstr. 25.
- Christoph, Kfm. v. Apolda, Nicolaisstraße 38.
- Dammann, Kfm. v. Pettstädt, Hotel de Pol.
- Döhler, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 13.
- Domeyer, Kfm. v. Acherleben, Brühl 2.
- Diersch, Fabr. v. Scheibenberg, Hainstraße 16.
- Deatsch, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
- Edhardt, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 9.
- Eichel, Amtm. v. Rigen, Münchner Hof.
- Eikan, Agent v. Königsberg, Brühl 34.
- Emanuel, Kfm. v. Zerlshof, St. Gotha.
- Gel, Kfm. v. Dundie, Hotel de Baviere.
- Fleischer, Kfm. v. Zeiz, Münchner Hof.
- Friesner, Kfm. v. Zschopau, Stadt London.
- Frank, Fabr. v. Zeiz, Nicolaisstraße 13.
- Flich, Kfm. v. Schönhe. d. goldne Sonne.
- Fronhofer, Kfm. v. Valence, Kranich.
- Fide t, Fabr. v. Zschopau, Nicolaisstraße 37.
- Frank, Tuchm. v. Forste, Thomaskirchhof 9.
- Brant, Kfm. v. Berlin, Brühl 17.
- Fischer, Tuchm. v. Werdau, Hainstraße 25.
- Fiedler, Fabr. v. Neustadt a/D., Hainstr. 30.
- Fleischmann, Kfm. v. Ruhla, Petersstraße 1.
- Fürth, Kfm. v. Lissa, Nicolaisstraße 38.
- Fliß, Kfm. v. Gr. Mühlungen, und
- Fliß, Kfm. v. Gommern, Nicolaisstraße 38.
- Gräfer, Kfm. v. Langensalze, Schuhmacherg. 1.
- Gotthardt, Kfm. v. Apolda, Nicolaisstraße 38.
- Göge, Tuchm. v. Neustadt a/D., Hainstraße 25.
- Geulber, Kfm. v. Zeiz, Markt 3.
- Glasen, Kfm. v. Reichenbach, Salzgräben 2.
- Grüner, Fabr. v. Glauchau, Münchner Hof.
- Gubrauer, Kfm. v. Berlin, Brühl 55.
- Golden, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
- Hänel, Fabr. v. Schneeberg, Hotel de Bav.
- Hempel, Kfm. v. Pilsnig, Neumarkt 11.
- Hirsch, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 23.
- Heinemann, Kfm. v. Ballenstädt, Nicolaisstr. 18.
- Härtel, Wollhdt. v. Borna, Reichstraße 3.
- Herold, Fabr. v. Plauen, Reichstraße 9.
- Heller, Fabr. v. Berlin, Windmühlenstraße 5.
- Heinemann, Kfm. v. Salza, Nicolaistr. 35.
- Helst, Kfm. v. Halberstadt, Nicolaisstraße 38.
- Halberstadt, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
- Jänike, Gerber v. Magdeburg, Hainstraße 25.

- Julis, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Jah, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Jacob, Kfm. v. Hamburg, Brühl 17.
- Jög, Kfm. v. Berlin, Böttchergäßchen 6.
- Immerwahr, Kfm. v. Paris, Kranich
- v. Koort, Hauptm. v. Potsdam, H. de Bav.
- Kriegner, Kfm. v. Rillaberg, St. Dresden.
- Kämmerer, Comm.-Rath, v. Gotha, St. Gotha.
- Kaiser, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
- Kunze, Fabr. v. Plauen, Brühl 77.
- Kerischer, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 14.
- Kreischmar, Tuchm. v. Kirchberg, und
- Kesler, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
- Krämer, Kfm. v. Schönebeck, Elephant.
- Kesler, Frau, v. Lengenfeld, Plauenscher Hof.
- Krauwinkel, Kfm. v. Neustadt, Dresden. Str. 63
- Kuhring, und
- Kühler, Kfm. v. Gera, Reichstraße 25.
- Kahn, Fabr. v. Gera, Hainstraße 30.
- Krumblegel, Fabr. v. Chemnitz, Albertstr. 3.
- Krach, Fabr. v. Zuhl, Thomaskirchhof 5.
- König, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
- Kraus, Kfm. v. Stuttgart, und
- Knaus, Kfm. v. Greifeld, Hotel de Saxe.
- Levy, Kfm. v. Hamburg, Brühl 20.
- Löhnert, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 53.
- Lhn, Kfm. v. Apolda, Nicolaisstraße 38.
- Lambrecht, Kfm. v. München, Hotel de Saxe.
- Landmann, Kfm. v. Waldenburg, Münch. Hof.
- Lucht, Kaufhdt. v. Dresden, Katharinenstr. 9.
- Langenwig, Kfm. v. Neuhaldensleben, Stadt Gotha.
- Lippert, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
- Levy, Banq. v. Berlin, Hall. Gäßchen 10.
- Lowe, Gutsbes. v. Jassu, Stadt Gotha.
- Löffler, Fabr. v. Nieder-Mabenstein, Königspl. 12.
- Langendec, Kfm. v. Elberfeld, H. Fleischerg. 21.
- Werkel, Fabr. v. Altdorf, Reichstraße 50.
- Wengl, Kfm. v. Gera, Katharinenstraße 6.
- Müller, Frau, OberGer.-Rätin v. Frankf. a/D., Stadt Rom.
- Müller, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 3.
- Meyer, Kfm. v. Sagungen, Stadt Dresden.
- Manheimer, Kfm. v. Drenburg, Brühl 2.
- Manheimer, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 32.
- May, Kfm. v. Wunnenbergensdorf, Reichstr. 28.
- Nathan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
- Niewand, Justiz-Commiff. v. Weidenfels, Hotel de Pologne.
- Niehaus, Kfm. v. Rheine, Kranich.
- de la Orden, Kfm. v. Cadix, Hotel de Pol.
- Obelein, Fabr. v. Treuen, Reichstraße 9.
- Ohage, Gerber v. Magdeburg, Hainstraße 25.
- Philipp, Kfm. v. Gr. Mühlungen, St. London.
- Pintus, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
- Paderstein, Kfm. v. Paderborn, und
- Yllz, Fabr. v. Sangerhausen, Stadt Gotha.
- Pepold, Pharmac. v. Sebnitz, Stadt Gotha.
- Petersen, Kfm. v. Gera, Reichstraße 25.
- Pfeifer, Fabr. v. Greiz, Reichstraße 3.
- Hube, Kfm. v. Braunschweig, Barfußg. 3.
- Richter, Künstler v. Frankf. a/D., St. Rom.
- Rosenbaum, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
- Richter, Fabr. v. Scheibenberg, Hainstraße 16.
- Rosberg, Schachmtr. v. Reberwitz, St. Bresl.
- Roff, Kfm. v. Lauban, Brühl 13.
- Schneider, Fabr. v. Scheibenberg, Hainstr. 16.
- Schiffner, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.
- Schwabe, Kfm. v. Neustadt a/D., und

- Sahret v. Sahr, Rgbl. v. Köhren, H. de Bav.
- de Sobrino, Kfm. v. Cadix, H. de Pologne.
- Sieg. l, Fabr. v. Treuen, Böttchergäßchen 5.
- Schmidt, Kfm. v. Altenrödingen, und
- Schwadt, Kfm. v. Wittenberg, St. London.
- Schneider, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
- Sonnenberg, Wollhdt. v. Götzen, g. Sonne.
- Silber, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenberg.
- Scheibe, Gerber v. Gera, blaues Hof.
- Strauß, Fabr. v. Berlin, Neumarkt 20.
- Stauf, Kfm. v. Greiz, Katharinenstraße 7.
- Steinbach, Fabr. v. Glauchau, Petersstr. 35.
- Schmidt, Fabr. v. Delsnig, und
- Springer, Fabr. v. Chemnitz, Schuhmacherg. 5.
- Studel, Fabr. v. Treuen, Brühl 18.
- Schäffer, Kfm. v. Lamburg, Stadt Rom.
- Schirmer, Wollhdt. v. Borna, Reichstr. 3.
- Schmidt, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
- Strauß, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
- Schaller, Fabr. v. Schöna, Plauenscher Hof.
- Stern, Kfm. v. Grütze, Brühl 78.
- Saurig, Fabr. v. Gr.-Rehrsdorf, Ritterstr. 32.
- Sträter, Kfm. v. Eheim, gr. Blumenberg.
- Stödel, Fabr. v. Treuen, Gerbergasse 10.
- Silvester, Kfm. v. Lamburg, H. de Pologne.
- Stiemunt, Fabr. v. Wilna, Hotel de Pologne.
- Schüler, Kfm. v. Naumburg, H. Fleischerg. 21.
- Schröder, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
- Schelle, Gerber v. Magdeburg, und
- Stöcker, Gerber v. Pegau, Hainstraße 25.
- Schmieder, Fabr. v. Meerane, Reichstr. 28.
- Schmieder Fabr. v. Meerane, Goldhahng. 5.
- Steinthal, Kfm. v. Dessau, Brühl 58.
- Schönfeld, Kfm. a. Bradford, gr. Blumenb.
- Thalberg, Kfm. v. Salzwedel, Hall. Gäßch. 8.
- Teubert, Fabr. v. Treuen, Nicolaisstraße 37.
- Vieweger, Kfm. v. Grana, Neumarkt 39.
- Bozelsang, Kfm. v. Weiden, gr. Blumenberg.
- v. Bangrow, Oberleutn., v. Halle, Hotel de Pologne.
- Winkler, Kfm. v. Gera, Rheinischer Hof.
- Wilde, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 12.
- Werner, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 15.
- Weber, Fabr. v. Glauchau, Böttcherg. 6.
- Werner, Kfm. v. Immenrode, Hall. Str. 7.
- Wollmann, Fabr. v. Neugerstorf, Brühl 11.
- Weinberg, Kfm. v. Nachburg, Brühl 78.
- Wundelich, Fabr. v. Aich, Plauenscher Hof.
- Wolf, Kfm. v. Neuhaldensleben, Palmbaum.
- Wasserträtiger, Kfm. v. Fürth, Reichstr. 23.
- Wahl, Kfm. v. Frankenhäusen, und
- Wahl, Kfm. v. Condershausen, Hall. Str. 4.
- Wolf, Fabr. v. Treuen, Nicolaisstraße 12.
- Werner, Fabr. v. Hainichen, Reichstr. 18.
- Wolf, Fabr. v. Weiso, Katharinenstraße 14.
- Wiener, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 5.
- Weber, Fabr. v. Chemnitz, Goldhahng. 2.
- Wolff, Tuchm. v. Finsterwalde, Hainstraße 3.
- Waltner, Kfm. v. Magdeburg, Katharinenstr. 5.
- Weir, Kfm. v. Berlin, Brühl 71.
- Wölter, Kfm. v. Berlin, Goldhahngäßchen 5.
- Wettengel, Fabr. v. Lengenfeld, Schloßg. 15.
- Wolle, Tuchm. v. Finsterwalde, Ritterstr. 36.
- Wolff, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 5.
- Wolf, Fabr. v. Grünsthal, Reichstraße 3.
- Wolffsohn, Banq. v. Berlin, Brühl 76.
- Zacher, Tuchm. v. Werdau, Hainstraße 25.
- v. Zech, Graf, v. Büdorf, Hotel de Bav.
- Zöbisch, Tuchm. v. Lengenfeld, hohe Lillie.

Druck und Verlag von G. Polz.